

Sühne für ein Verbrechen, zum Gedächtnis für einen Unglücksfall mag der oder jener Bildstock entstanden sein. Auch als Wegedenkmal und als Grenzsäule treten die Bildstöcke auf und sind dann mit den Wappen der angrenzenden Herrschaften, Städte u. f. w. geschmückt. Den

Fig. 93.



Grabmal der Familie *Hauberrisser* zu München ¹⁷⁹⁾.
Arch.: *Hauberrisser*.

mal der Familie *Hauberrisser* in München (Fig. 93 ¹⁷⁹⁾. In dieser Bedeutung tragen Marterln mit dazu bei, das Verlangen nach einer Wiederbelebung der Friedhofplastik

schönsten Grenzbildstock aus Oberbayern besitzt das Bayerische Nationalmuseum in München; er stammt aus der Gegend von Burghausen und trägt unter den vier Passionsreliefs seines Tabernakels je zweimal das Wappen des Cistercienerklosters Raitenhaslach und das pfälzische Wappen (Fig. 91). Die feltenerere Form des sechseckigen Tabernakels zeigt eine Denk Säule im Bayerischen Nationalmuseum, die Herzog *Albrecht IV.* von Bayern für den Frauenreithof bei Sankt Salvator in München 1480 stiftete. Die Reliefs unter Maßwerksbogen bestehen aus vier Passionscenen, einer Darstellung des Jüngsten Gerichtes und einer Darstellung des Stifters mit dem bayerisch-pfälzischen Wappen. Dieses Marterl (Fig. 92), welchem nach *Halm* sich weder in Franken noch in Bayern ein zweites von gleicher Schönheit an die Seite stellen läßt, wird einem Meister *Hans Lemberger* zugeschrieben.

Wenn es auch bedauerlich ist, daß diese schöne Kunst der Strafe mehr und mehr aufser Brauch gekommen ist oder durch Fabrikware, wie gegossene Kreuze, ersetzt wird, so ist doch andererseits ein Trost darin zu finden, daß sie sich wenigstens auf die Friedhöfe gerettet hat. Ein Beispiel dafür sei das Grab-

431.
Wieder-
belebung der
Friedhof-
plastik.

¹⁷⁹⁾ Fakf.-Repr. nach: ALBERT. Moderne Grabdenkmäler Münchens.